

Praxisbezug als Anlage zu Teil I

7.1.6 Integrationsforen

7.1.7 Koordination der fünf Arbeitsgruppen (Stand März 2018) und 7.2 Wer ist in Geretsried im Bereich Integration tätig?

zu 7.1.6 Integrationsforen

Titel	Datum	Inhalt
Integration als fortdauernde Aufgabe	April 2013	Wie schaut es heutzutage mit der Integration in unserer Stadt aus? Wie können WIR - Einheimische und Zuwanderer - bei der Integration gemeinsam handeln? Aus welchen Ländern kommen die Zuwanderer? Was hat sie dazu erwogen, ihr Land zu verlassen? Wie geht es ihnen in ihrer neuen Heimat? Was bringen sie mit? Was bedeutet die Zuwanderung für die Stadt? Mit dem ersten Treffen sollte ein Forum geschaffen werden, das Fragen rund um das Thema ‚Integration‘ stellt und Antworten gibt.
Arbeit = Integration ?!	November 2013	Der Integrationsbeauftragte des bayerischen Staatsregierung Martin Neumeyer war Ehrengast am zweiten Integrationsforum, das unter dem Motto „Arbeit = Integration?!“ stand. In der Mensa der Karl-Lederer-Schule versammelten sich VertreterInnen von Stadt und des Trägervereins, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und der Industrie- und Handelskammer München. Bürger konnten sich bei den Fachleuten direkt über ihre Berufschancen informieren.
Integration durch Bildung	März 2014	Das Bildungssystem hat eine entscheidende Bedeutung für die gelingende Integration. Kenntnis der deutschen Sprache ist dabei der Schlüssel für den Bildungserfolg der Kinder mit Migrationshintergrund. Ohne diesen bleibt die Teilhabe an der Gesellschaft und ihren

		<p>verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen verschlossen. Unter der Decke mangelnder Deutschkenntnisse verbergen sich viele Begabungen und Talente, die es sichtbar zu machen und weiter zu entfalten gilt. Die Förderung von Kindern aus Zuwandererfamilien ist sicherlich eine große Herausforderung für die Gesellschaft. Das Potenzial der Kinder darf aber nicht verloren gehen. Auf deren Know-How, Kreativität und Innovation sind wir in Zukunft angewiesen. Frühkindliche Bildung, Sprachförderung, Teilnahme an außerschulischen Angeboten und Einbindung der Eltern in die pädagogische Arbeit sind dabei unerlässlich. Diesen Themen widmete sich das dritte Integrationsforum.</p>
<p>Engagement für alle - interkulturell denken und handeln</p>	<p>Oktober 2014</p>	<p>Was ist für den Bestand des Gemeinwesens unabdingbar? Dass es Hausarbeit, Eigenarbeit und ehrenamtliches Engagement sind, ist im gesellschaftlichen Bewusstsein nur wenig präsent. Entsprechend werden die unentgeltlichen Bereiche nur ungenügend geschätzt. Engagement jenseits der Erwerbsarbeit, des Marktes und des Konsums meint die Übernahme von Verantwortung für ein Gemeinwohl, egal ob im Verein, Stadtviertel oder Welt. Sich zu engagieren heißt, teil zu nehmen an der Gesellschaft. Damit sich die Menschen engagieren können, brauchen sie Impulse und Rahmenbedingungen. Was die Kommunen und die freien Träger dazu beitragen können, dass Engagement und damit die Teilhabe an der Gesellschaft für alle möglich wird, dabei ging es am vierten Integrationsforum.</p>
<p>Chancen und Herausforderungen der Migration</p>	<p>November 2015</p>	<p>Wenn wir weit genug zurückschauen, dann sind wir alle von weit weg zugewandert. Irgendwann werden aus Zugewanderten Einheimische, die Fremden nicht mehr fremd. Tatsächlich verhindern Vorurteile, Misstrauen und unzureichende Kommunikation, dass die Menschen ein Gefühl von Sicherheit bekommen. Und eins ist klar: mit der Einwanderung sind Herausforderungen verbunden. Es sind aber auch zugleich Chancen, die sich auftun, wenn Bund, Länder und Kommunen Integrationskonzepte entwickeln, die für die Gesellschaft langfristig zufriedenstellende Lösungen darstellen. Das fünfte Integrationsforum hatte die Absicht, über die aktuelle Situation in Geretsried zu informieren und über die Integration als als eine gemeinsame Aufgabe der</p>

		Kommune, der einheimischen Bürger und der Flüchtlinge zu reden.
Interkulturell Denken und Handeln	April 2016	Um interkulturelle Öffnung ging es am sechsten Integrationsforum. Eingeladen war Tina Lachmayr von der Fachstelle für Interkulturelle Kompetenzentwicklung in München. Sie versuchte in ihren Kursen, den Besuchern das gegenseitige Verständnis und das Verständnis und die Offenheit anderer Kulturen gegenüber zu fördern.
Auf dem Weg zu einem kommunalen Integrationskonzept	November 2016	Um den Bürgern in der Stadt den Zugang zu den integrationsfördernden Angeboten zu erleichtern und diesen so transparent wie möglich für alle Beteiligten gestalten. Deshalb ist die Bestandsaufnahme der Integrationsmaßnahmen in der Stadt sehr wichtig. Nur so können die Akteure ihre Angebote abgleichen, diese gegebenenfalls koordinieren und gut strukturierte Kommunikationswege aufbauen. Ein gemeinsam gestaltetes Integrationskonzept ist im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Stadt strategisch sehr wichtig und wird die Zusammenarbeit der vielen Akteure auf diesem Gebiet sicherlich erleichtern. Das siebte Integrationsforum diente dazu, die Zwischenergebnisse der Arbeit am Integrationskonzept zu informieren.
In Geretsried zu Hause?! Identifikation und Zugehörigkeitsgefühl von Zugewanderte	November 2017	Viele der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind in den Kernbereichen Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Bildung und Qualifikation oder Wohnungsmarkt gut integriert. Bei dieser strukturellen Integration werden Zugewanderte als Mitglieder der Gemeinschaft anerkannt und erhalten gleichberechtigte gesellschaftliche Chancen. Geht mit einer strukturellen Einbindung von Zugewanderten in die Gesellschaft aber auch automatisch eine emotionale Integration einher? Sprich - sind Zugewanderte auch emotional „angekommen“, fühlen sie sich wirklich akzeptiert und können sich mit der neuen Lebenswelt identifizieren? Damit ist die emotionale oder identifikatorische Integration gemeint, also der subjektive Integrationserfolg des Einzelnen. Was können die Kommunen und freien Träger im Prozess der emotionalen Integration von Zugewanderten beitragen? Was fördert die emotionale Integration und wer oder was hat Einfluss auf das emotionale Zugehörigkeitsgefühl von Zugewanderten? Diesen Fragen widmete sich das

		achten Integrationsforum.
Das neue Integrationskonzept kommt	April 2018	Geretsried ist bunt – über hundert Nationalitäten leben hier heute zusammen. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung für die Entwicklung der Stadtgesellschaft. Daher bleibt das Thema Integration nach wie vor hochaktuell. Denn es ist ein vielschichtiger und langfristiger Prozess. In Geretsried wird seit ihrer Entstehung großartige Integrationsarbeit geleistet. Zahlreiche Institutionen und Ehrenamtliche engagieren sich mit vollem Einsatz bei diesem wichtigen Thema und bringen Ihre langjährige Erfahrungen mit ein. Im gemeinsamen Austausch ist es nun gelungen ein umfassendes, kommunales Integrationskonzept auszuarbeiten, das an diesem Forum präsentiert wurde.
Muttersprache(n) - die Basis für alle Sprachen	November 2018	Wie sehr „Muttersprache(n) – die Basis für alle Sprachen“ sein kann stellte Heiner Böttger, Professor für Englischdidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, in seinem anschließenden Vortrag dar. Sein Forschungsinteresse konzentriert sich aktuell auf (fremd-)sprachenrelevante, ganzheitliche Lehr-/Lernprozesse in spracherwerbssensiblen Entwicklungsphasen. Dabei war besonders spannend, dass er einen Einblick in seine laufende Forschung gab. Die Ergebnisse seiner Studie an bilingualen Grundschulen werden im März 2019 veröffentlicht und würden das Schulsystem grundlegend ins Wanken bringen, zeigt sich der Referent überzeugt. Bereits der mit viel Fachkompetenz vorgetragene und kurzweilige Einblick in die Arbeit des Sprachwissenschaftlers lässt daran kaum Zweifel. Das Beste für die Entwicklung der Kinder sie es demnach so früh wie möglich mehrsprachig auf zu wachsen.
Muttersprachen fördern & Akzeptanz schaffen - aber wie? Umsetzungsmöglichkeiten in Geretsried	April 2019	Der Präsentation von Integration aktiv über die wichtigsten Punkte des bilingualen Ansatzes mit muttersprachlicher Förderung folgten Impulsvorträge aus der Praxis. Sonja Frank, städtische Referentin für Soziales und Integration, unterstrich die Wichtigkeit der Methode schon ab dem frühkindlichen Alter und hob die positiven Effekte auf die Lernfähigkeit und mentale Gesundheit hervor. Anschließend durften die Anwesenden dem wirkungsvollen Vortrag der Waldramer Mittelschullehrerin Andrea Neulinger über die Auswirkungen des Sprachniveaus auf die Zukunftschancen lauschen. Sie forderte ein Umdenken der bisher gesetzten Standards im Bildungssystem und richtete einen flammenden Appell an die Zuhörer: Für jeden Menschen ist es essentiell seine Muttersprache sowohl in Wort, als auch in Schrift zu beherrschen. Danach berichtete Dr. Karsten Höhn von der Agentur für Arbeit von versteckten Arbeitsmarktpotentialen,

		<p>die zur Umsetzung der muttersprachlichen Förderung beitragen können. Abgeschlossen wurden die Impulsvorträge von Katherine Schreyer-Keil von der AWO München. Sie stellte einen Fall aus dem Raum Miesbach vor, in dem engagierte Eltern die vorgestellte Methode für ihre Kinder ermöglichen konnten.</p> <p>Der letzte Teil der Veranstaltung war dann ein Forum im klassischen Sinne. Eine lebendige Diskussionsrunde, in der Meinungen, Erfahrungen und Ideen zum Thema ausgetauscht wurden. Als fundamental für die Umsetzung einer erfolgreichen muttersprachlichen und bilingualen Förderung sehen die Teilnehmer folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • besseres Erreichen der Eltern zur Sensibilisierung und Aufklärung über die Wichtigkeit des Ansatzes • Wertschätzung von Sprachen und Vielfalt in allen Generationen • spezialisierte Bildungsberatung • Plattformen zur Pflege und Austausch verschiedener Muttersprachen
Bildung & Integration	Oktober 2019	<p>Unter dem Titel „Bildung & Integration“ fand am 15. Oktober das 13. Integrationsforum in der Karl-Lederer Schulmensa statt. Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Gudrun Brendel-Fischer, MdL besuchte Geretsried mit einem halbstündigen Vortrag zu diesem Thema, in dem sie viele interessante Projekte vorstellte. Anschließend nahm sie sich viel Zeit für die anwesenden Netzwerkpartner*innen und Interessierten. In einem intensiven Austausch fanden alle Erfahrungen, Anliegen und Sorgen Platz.</p>
Arbeit ist Menschenrecht?!	Juli 2020	<p>Zur Sicherheit und Gesundheit unserer Netzwerkpartner*innen mit weiten Abständen im Stuhlkreis, Hygienekonzept sowie etwas verschlankt mit nur zwei der ursprünglich vier geplanten Thementische. Persönlich begrüßt von Geretsrieds zweiter Bürgermeisterin Sonja Frank, standen für das Handwerk Frau Braunholz und Herr Gebhard von der Handwerkskammer für München und Oberbayern sowie Frau Bogner als Friseurmeisterin und Vertreterin der hiesigen Kreishandwerkerschaft Rede und Antwort. Darüber hinaus kümmerten sich Dr. Höhn von der Arbeitsagentur sowie Herr Wolter und Herr Klingseisen vom Jobcenter um alle Fragen bezüglich Qualifizierung und Förderinstrumente.</p> <p>Im Dialog über die Möglichkeiten von Arbeitsmarktintegration speziell im Bereich Handwerk wurde</p>

		<p>von Seiten der anwesenden Netzwerkpartner*innen, deren Berufsfelder alle stark mit dem Thema des Abends verknüpft sind, der Wunsch nach mehr „Werbung“ der Kammern und der ihnen zugehörigen Betriebe geäußert. Die Vorteile der dort angesiedelten Ausbildungsberufe sollen mehr zur Geltung gebracht werden.</p> <p>Die Vertreter*innen der Kammern stellten klar, dass dies schon geschehe. Außerdem betonten sie, dass momentan viele Migrant*innen das „schnelle Geld“ in der Anstellung als ungelernte Kraft (z.B. in der Zustellbranche) den langfristigen Erfolgsaussichten einer abgeschlossenen Berufsausbildung vorzögen. Die Konfliktsituation um eine auf die kurze Frist höhere Entlohnung führe sogar bisweilen dazu, dass vermehrt Ausbildungen abgebrochen werden.</p> <p>Die Teilnehmer*innen zeigten großes Einverständnis, dass durch bessere Vernetzung aller Seiten zum einen das bestehende Beratungsangebot besser und mehr genutzt werden kann und, zum anderen, effektivere Mediation geleistet werden kann, um vorzeitige Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.</p> <p>Ein weiteres großes Thema des 14. Integrationsforums war, dass viele Auszubildende mit Flucht- oder Migrationshintergrund scheinbar aufgrund nicht ausreichender Deutschkenntnisse sowie gegebenenfalls kultureller Barrieren das bestehende Prüfungssystem nicht erfolgreich bewältigen können. Viele der Anwesenden stellten an diesem Punkt die Frage „Wie bringen wir junge Leute zur Ausbildungsfähigkeit im Allgemeinen?“</p> <p>Hier berichteten die Vertreter von Jobcenter und Arbeitsagentur von der Einstiegs-Qualifizierung. Diese sei ein „gutes Mittel“. Junge Menschen und Betrieb können sich in diesem Programm ein Jahr lang kennenlernen. Vorteil für die Unternehmen: Die Jugendlichen werden fit gemacht für die Ausbildung. Vorteil der teilnehmenden Jugendlichen: Anschließend besteht die Chance in ein reguläres Ausbildungsverhältnis übernommen zu werden und gegebenenfalls das erste Jahr angerechnet zu bekommen.</p> <p>Über den gesamten Austausch hinweg fiel öfter der Einwand, dass für wirkliche positive Veränderung auch auf Seiten des Systems der Arbeitsmarktintegration in Deutschland alte Muster zu überdenken sind. Beide Seiten sollen ohne Vorbehalte aufeinander zugehen können und so Wege finden, die Ausbildung an sich wieder attraktiver und erfolgreicher zu gestalten. Denn damit ist am Ende der Gesellschaft am meisten geholfen.</p> <p>Als immens wichtig hierfür hielt man fest, dass insbesondere Reflexion der eigenen Prägungen und</p>
--	--	--

		<p>Vorurteile, Offenheit sowie Änderungsbereitschaft auf Seite der Mehrheitsgesellschaft hilfreich wären.</p> <p>Insgesamt wurde der Austausch als sehr gewinnbringend empfunden. Am Ende wurde der Wunsch geäußert, eventuell eine Art Mini-Messe mit Akteuren rund um das Thema Ausbildung / Arbeit und Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund zu organisieren, damit sich die wichtigen und richtigen Akteure kennenlernen und vernetzen können.</p>
--	--	---

7.1.7 Koordination der fünf Arbeitsgruppen (Stand Juni 2019)

und

7.2 Wer ist in Geretsried im Bereich Integration tätig?

Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
Fachstelle Asyl und Integration	Suzan Jarrar	Belange zum Thema Asyl und Integration, Helferkreis	Koordinierung	suzan.jarrar@geretsried.de	08171 - 6298191
Referentin Soziales und Integration	Sonja Frank	Stadträtin, Koordinierung, Orientierungshilfen	Koordinierung	sonja.frank@online.de	08171 - 80930
Koordinationsstelle Integration aktiv	Patrick Hingar	Vernetzung, Projekte, Veranstaltungen zu Integration	Koordinierung	iag@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 925563
Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)	Udo Kohnen	Geschäftsstellenleiter Bad Tölz / Wolfratshausen	Arbeit	badtoelz@arbeitsagentur.de	08041 - 7854220
Helferkreis Geretsried	Suzan Jarrar	Unterstützung bei Arbeitssuche, Sprachförderung, u.a.	Arbeit	suzan.jarrar@geretsried.de	08171 - 6298191
Jobcenter	Andreas Baumann	Geschäftsstellenleiter Jobcenter Bad Tölz	Arbeit	andreas.baumann@lra-toelz.de	08041 - 7854777
Oberland Werkstätten	Dietlinde Schoch	Arbeitgeber bei geringen Sprachkenntnissen/Qualifikation	Arbeit	dietlinde.Schoch@o-l-w.de	08171 - 934712
Arbeit für Jugend	Hildegard Pfaff-	Schulabschluss und Anschluss an die	Arbeit	h.pfaff-hofmogel@web.de	08171 - 8653

Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
e.V.	Hofmogel	Berufswelt für leistungstechnisch abfallende Mittelschüler*innen			
Caritas Kindergarten Stein	Annemarie Hermann	Vorkurs Deutsch mit Lehrern der Grundschule	Bildung	annemarie.hermann@caritasmuenchen.de	08171 - 31449
Caritas Kindergarten Stein	Elisabeth Ernst	Vorkurs Deutsch mit Lehrern der Grundschule	Bildung	elisabeth.ernst@caritasmuenchen.de	
Caritas Kindergarten Stein	Astrid Völler	Vorkurs Deutsch mit Lehrern der Grundschule	Bildung	astrid.voeller@caritasmuenchen.de	
Caritas KiTa „Buntstifte“	Daniela Kurdal	Kindertageseinrichtung	Bildung	daniela.kurdal@caritasmuenchen.de	08171 - 52358
Kinderland Geretsried	Nicole Leksza	Kindertageseinrichtung	Bildung	nicoleleksza@web.de	
Kinderland Gartenberg	Ramona Funke	Kindertageseinrichtung	Bildung	ramona.funke@kinderland-weyarn.de	
Fachstelle Familienförderung	Diana Eichmüller	Familienpaten, Beratung Kommune u. Bürger	Bildung	diana.eichmueller@lra-toelz.de	
Grundschule am Isardamm	Alina von Gottberg	Deutschförderklasse	Bildung	isardamm.gs@geretsried.de	08171 - 60085
Gymnasium Geretsried	Sofia Stampoli	Lehramtsreferendarin Spanisch Französisch	Bildung	stampoli.sofia@hotmail.de	
Gymnasium Geretsried	Sabine Ahrens	Deutschunterricht	Bildung	sabine.ahrens@gymger.de	08171 - 932511
Hilfe von Mensch zu Mensch	Waheed Yarzada	Flüchtlings- und Integrationsberatung	Bildung	waheed.yarzada@hvmzm.de	+49 152 - 33768192
Jugendreferentin	Heidi Dodenhöft	Stadträtin, Koordinierung, Belange von	Bildung	heidi.dodenhoeft@web.de	

		Jugendlichen			
Karl-Lederer Grundschule	Elke Goymann	Deutschförderkurse, Migrationsbeauftragte	Bildung	karl-lederer.gs@t-online.de	08171 - 31844
Karl-Lederer Grundschule	Janina Langsteiner	Lehrerin	Bildung	langsteiner.j@gmx.de	
Mittelschule Waldram	Andrea Neulinger	Intensivklassen	Bildung	Andrea.neulinger@t-online.de	08171 - 41980
Kindertagesstätte des Diakonischen Werks	Jutta Michel	Sprachkindergarten, Vorschulische Sprachförderung	Bildung	micheljutta@icloud.com	08171-925573
Koki – Netzwerk frühe Kindheit	Martina Grasser	Beratung, Vermittlung von Hilfen u. Angeboten	Bildung	martina.grasser@lra-toelz.de	08041 - 505424
TVJA Geretsried	Ala Aliakseyenka	Ganztagsbetreuung	Bildung	ala7002@web.de	
Musikschule Geretsried	Sabrina Schwenger	Musikal. Früherziehung, Unterricht, Veranstaltungen	Bildung	musikschule.geretsried@t-online.de	08171 - 909615
Einrichtung/ Akteur	Ansprechpartner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
AWO Migrationsdienst	Katherine Schreyer-Keil	Informationen und Orientierungshilfen	Soziale Integration	katherine.keil@awo-muenchen.de	08171 - 3449440
Caritas	Claudia König - Heinle	Hilfe bei Behördengängen, Orientierungshilfe	Soziale Integration	claudia.koenig-heinle@caritasmuenchen.de	
Caritas	Eva Geisler	Flexible Erziehungshilfen	Soziale Integration	eva.geisler@caritasmuenchen.de	
Mütterzentrum	Andrea Schimpf	Kinderbetreuung, Spieltreff, Cafe international	Soziale Integration	1.Vorstand@muezeger.de	0160 - 94864234
Diakonie Jugendhilfe Oberbayern	Annkatriin Derksen	Jugendhilfe	Soziale Integration	annkatrin.derksen@jh-obb.de	

Diakonie Jugendhilfe Oberbayern	Angela Dautenhahn	Jugendhilfe	Soziale Integration	Angela.dautenhahn@jh-obb.de	08171 - 649527
Referentin Soziales Integration	Sonja Frank	Stadträtin, Koordinierung, Orientierungshilfen	Soziale Integration	sonja.frank@online.de	08171 - 80930
Stadtbücherei	Bjoern Rodenwaldt	Spracherwerb (Software, Literatur), Spieleabend	Soziale Integration	bjoern.rodenwaldt@geretsried.de	
Hilfe von Mensch zu Mensch	Anne Weinhart	Flüchtlings- und Integrationsberatung	Soziale Integration	anne.weinhart@hvmzm.de	+49 152 - 24819875
TUS Geretsried	Karina Rebele	Sportangebot (Ballsport, Turnen, uvm)	Soziale Integration	geschaeftsleitung@tus-geretsried.de	
TVJA Geretsried Geschäftsstelle	Rudi Mühlhans	Offene, mobile Jugendarbeit; JaS, Gemeinwesenarbeit	Soziale Integration	gf@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 90208
TVJA Geretsried	Irina Pfafenrod	Jugendarbeit, Quartiersmanagement	Soziale Integration	irina-pfafenrod@mail.ru	
Einrichtung/ Akteur	Ansprech- partner	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon
Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)	Dr. Karsten Höhn	Arbeitsvermittlung Bereich Asyl	Sprache	BadToelz@arbeitsagentur.de	
Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)	Udo Kohnen	Geschäftsstellenleiter Bad Tölz / Wolfratshausen	Sprache	BadToelz@arbeitsagentur.de	
Helferkreis Geretsried	Suzan Jarrar	Unterstützung bei Arbeitssuche, Sprachförderung, u.a.	Sprache	Suzan.Jarrar@geretsried.de	
Jobcenter	Andreas Baumann	Geschäftsstellenleiter Jobcenter Bad Tölz	Sprache	andreas.baumann@lra-toelz.de	08041 - 7854777
Deutschkurse	Annette Schörner	Deutschkurse, Integrationskurse Bad Tölz	Sprache	deutschkurse@annetteschoerner.de	08041 - 8089890
Einrichtung/	Ansprech-	Angebot	Arbeitskreis	Kontakt	Telefon

Akteur	partner				
Baugenossenschaft Geretsried	Wolfgang Selig	Vermietung Wohnungen, Service (Hausmeister, Notdienst)	Wohnen	info@baugenossenschaft-geretsried.de	
Caritas Wohnungslosenhilfe	Christine von Pechmann	Beratung bei (drohender) Obdachlosigkeit, Vermittlung	Wohnen	christine.pechmann@caritasmuenchen.de	08171 - 983022
Jobcenter	Andreas Baumann	GS-Leitung Jobcenter, Vergabe Alg II (incl. Wohngeld)	Wohnen	andreas.baumann@lra-toelz.de	08041 - 7854777
Krämmel GmbH & Co Verwaltungs KG	Reinhold Krämmel	Wohnungsbau, Bauträger	Wohnen	reinhold.kraemmel@kraemmel.de	08171 - 6299402
LRA Sachbereich Sozialwesen	Karsten Ludwig	Soziale Angelegenheiten, Asylwesen	Wohnen	asyl@lra-toelz.de	08041 - 505643
Quartiersmanagement "Soziale Stadt"	Christian Lotz	Bürgerbüro Johannisplatz, Sanierungsgebiet Neuer Platz	Wohnen	qm@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 51192
Quartiersmanagement "Soziale Stadt"	Sandra Mader	Quartierstreff Stein, Veranstaltungen, Projekte im Quartier	Wohnen	sandra.mader@jugendarbeit-geretsried.de	08171 - 9266535